



BLÄTTCHE

EINTRACHT FRANKFURT VS. VFL BOCHUM
9. SPIELTAG | 02.11.2024, 15.30 UHR

indeed

Deutsche Bank  **Park**

ELOTRANS
reload



ADLER- GEBABBEL



GUDE EINTRACHT-FANS,

herzlich willkommen zu unserem Heimspiel gegen den VfL Bochum! Nach drei Bundesligaspielen ohne Sieg ist die Marschroute gegen den Tabellenletzten klar für die Mannschaft von Cheftrainer Dino Toppmöller, der einst für den VfL stürmte: den dritten Heimsieg der Saison unter Dach und Fach bringen, nachdem die vergangene Bundesligapartie im Deutsche Bank Park gegen den FC Bayern München (3:3) eine wahre Achterbahnfahrt bot.

Das DFB-Pokalspiel gegen Borussia Mönchengladbach fand nach Redaktionsschluss statt, es war der Auftakt zu drei Heimspielen in drei Wettbewerben binnen neun Tagen. Wir freuen uns sicherlich alle auf ein ausverkauftes Stadion und wollen kein Déjà-vu gegen die Bochumer erleben, davor warnt auch Comiczeichner Michael Apitz in dieser blättchen-Ausgabe. **Forza SGE!**



Volles Haus: Auf Eure Unterstützung können sich die Adlerträger verlassen! „Die Kurve hatte einen sehr großen Anteil am Sieg“, sagte beispielsweise Dino Toppmöller nach dem schwer erkämpften 1:0 gegen Riga.



Einst erfolgreicher Bundesligastürmer und im Trainerstab von Jürgen Klinsmann bei der Hertha, jetzt Chef an der Linie in Bochum: Markus Feldhoff.

VFL BOCHUM

FÜHRUNGEN VERSPIELT

Der VfL Bochum hat bislang lediglich ein 2:2 gegen Kiel auf das Punktekonto gebracht, ansonsten wurden nach Führung bereits acht Punkte aus der Hand gegeben – unter anderem auch gegen Kiel durch ein Gegentor in der 89. Minute. Sieben Treffer wurden erst erzielt, Topscorer Myron Boadu (einst von Niko Kovac zur AS Monaco geholt; zwei Tore, ein Assist) fehlte in den vergangenen beiden Partien wegen Hüftproblemen.

Das Übergangs-Trainergespann Markus Feldhoff (als Spieler Vizemeister mit Leverkusen) und Murat Ural probierte es bei seiner Premiere gegen den FC Bayern München (0:5) mit Dreierkette, der VfL hatte zuvor stets mit Viererkette agiert. Eigengewächs Tim Oermann war dafür ins Team gerutscht. Ansonsten verteidigen in der Regel Maximilian Wittek, Ivan Ordets, Jakov Medic und der Ex-BVBler Felix Passlack. Kapitän Anthony Losilla ordnet das Mittelfeld, ganz vorne begannen zuletzt erstmals Moritz Broschinski (fünf Mal Startelf) und der nominelle sowie eigentlich passend zur Rückennummer auflaufende Zehner Dani de Wit.

Im Tor steht Patrick Drewes in seiner ersten Bundesligasaison, die meisten Spiele hat er für den SV Sandhausen auf dem Konto.



Resolut im Zweikampf:
Maximilian Wittek, hier
gegen Bayerns Michael Olise.

MAXIMILIAN WITTEK

MIT PAPA-POWER

Die Wortkombination aus der Überschrift entstammt einer Zeitung, die im Frühjahr nach den Gründen für Maximilian Witteks Leistungssteigerung suchte. Der 29-Jährige war gerade Vater geworden und konnte sich seinerzeit beim VfL in den Vordergrund spielen, nachdem er seit seinem Wechsel aus Arnheim bis Ende März einen schweren Stand hatte. Mittlerweile ist Wittek Führungsspieler, Aushilfskapitän und auf der linken Seite überwiegend mit defensiver Orientierung gesetzt.

Der gebürtige Oberbayer wurde in der Jugend von 1860 München ausgebildet, dort begann später sein Drei-Jahres-Rhythmus: 2014 absolvierte er seine ersten Zweitligaspiele für die Löwen, 2017 (zu Zweitligist Fürth), 2020 (in die Niederlande nach Arnheim) und 2023 (erstmal in die Bundesliga, nach Bochum) folgten die Vereinswechsel. Im Abstiegskampf der vergangenen Saison bleibt insbesondere sein Doppelpack beim 4:3 gegen Union Berlin den VfL-Fans in bester Erinnerung. In dieser Saison ist er der einzige Bochumer Feldspieler, der inklusive DFB-Pokal (0:1 gegen Regensburg in Runde eins) keine Minute verpasst hat.

- 15 U20-Länderspiele, Debüt im Oktober 2014 mit u.a. Niklas Süle und Tim Kleindienst
- 111 Pflichtspiele für Vitesse Arnheim, für keinen Verein mehr
- Erstes A-Junioren-Bundesligaspiel mit 1860 München (Kapitän: Julian Weigl) gegen die Eintracht. Wittek legte das Siegtor per Freistoß auf

„STOLZ UND DANKBAR“



Tor Nummer 64 für Mario Götze in der Bundesliga, der Führungstreffer gegen Union in seinem Jubiläumsspiel.

Mario Götze hat gegen Union Berlin sein 300. Bundesligaspiel absolviert. Eine Marke, auf die der 32-Jährige zu Recht stolz ist. „Sensationell, klar! Als ich ein kleiner Junge war, hätte man es sich genauso gewünscht, wie es gekommen ist. Es ist ein Meilenstein für mich“, sagte er und fügte später auf seinem LinkedIn-Profil an: „Aber ich bin auch dankbar! Ich bin lange genug unverletzt geblieben, um 300 Spiele erreichen zu können.“

Durch seinen Treffer zur Führung in der Hauptstadt hat er nun in 13 verschiedenen Bundesligasaisons mindestens ein Tor erzielt (7x Dortmund, 3x Bayern, 3x Eintracht). Unter den aktuellen Bundesligaspielern toppt dies nur Bayerns Thomas Müller (16). Dabei hat Götze gegen 13 aktuelle Bundesligisten getroffen, es fehlt unter anderem der VfL Bochum. Gegen den VfL hat Götze jeweils für den BVB sein erstes Junioren-Bundesligaspiel bestritten (19. August 2007) und seine ersten Tore in der U19-Bundesliga erzielt (16. November 2008).

Gegen Union wurde Götze von den Eintracht-Fans, die in der App mainaqla teilgenommen haben, auch zum Mainova Man of the Match gekürt. Dazu stand er erstmals in dieser Saison in der kicker-Elf des Spieltags.

DAS SPIELTAGSPLAKAT

Darian Nezc ist in dieser Ausgabe verantwortlich für das Poster. Der 27-Jährige ist in Karlstein an der bayrisch-hessischen Grenze aufgewachsen und arbeitet als selbstständiger Tattoo Artist. Seit rund einem Jahrzehnt ist er regelmäßiger Stadiongänger.

DIE KADER



Tor

1	Kevin Trapp	5	0	0
33	Jens Grahl	0	0	0
40	Kaua Santos	4	0	0

Abwehr

3	Arthur Theate	8	0	0
4	Robin Koch	8	0	0
5	Aurèle Amenda	3	0	0
13	Rasmus Kristensen	8	0	0
21	Nathaniel Brown	1	0	0
29	Niels Nkounkou	5	0	0
34	Nnamdi Collins	1	0	0
35	Tuta	8	1	1

Mittelfeld

6	Oscar Højlund	1	0	0
8	Farès Chaibi	8	0	0
15	Ellyes Skhiri	8	0	0
16	Hugo Larsson	8	2	0
18	Mo Dahoud	4	0	0
20	Can Uzun	5	0	0
22	Timothy Chandler	0	0	0
26	Junior Dina Ebimbe	5	0	1
27	Mario Götze	7	1	1

Angriff

7	Omar Marmoush	8	9	4
9	Igor Matanovic	6	1	0
11	Hugo Ekitiké	7	2	2
19	Jean-Mattéo Bahoya	3	0	1
23	Kristián Lisztes	0	0	0
36	Ansgar Knauff	7	0	2

Trainer Dino Toppmöller



Tor

1	Timo Horn	0	0	0
27	Patrick Drewes	8	0	0
34	Paul Grave	0	0	0

Abwehr

2	Cristian Gamboa	2	1	0
4	Erhan Masovic	6	0	0
5	Bernardo	0	0	0
13	Jakov Medic	7	0	0
14	Tim Oermann	4	0	0
15	Felix Passlack	8	0	0
20	Ivan Ordets	3	0	0
25	Mohammed Tolba	0	0	0
32	Maximilian Wittek	8	0	0
41	Noah Loosli	0	0	0

Mittelfeld

6	Ibrahima Sissoko	8	0	0
7	Lukas Daschner	7	1	1
8	Anthony Losilla	7	0	0
10	Dani de Wit	7	1	0
11	Moritz-Broni Kwarteng	4	0	0
16	Niklas Jahn	0	0	0
17	Agon Elezi	0	0	0
19	Matus Bero	6	2	0
23	Koji Miyoshi	5	0	0
24	Mats Pannewig	5	0	0
28	Lennart Koerdt	0	0	0

Angriff

9	Myron Boadu	6	2	1
18	Samuel Bamba	2	0	0
21	Gerrit Holtmann	1	0	0
22	Aliou Baldé	5	0	0
29	Moritz Broschinski	8	0	1
33	Philipp Hofmann	8	0	2

Trainer Markus Feldhoff

Stand: 30. Oktober 2024



BL-Einsätze 2024/25



Tore



Vorlagen



Gelbsperr droht



gesperrt

ZAHLEN

1:1

trennen sich beide Teams in den vergangenen drei Duellen, der Ausgleich fällt jeweils maximal 19 Minuten nach der Führung (13./22., 55./74., 14./17.).

5

Kontertore haben die Adlerträger bisher erzielt – Ligabestwert. An allen fünf Toren war Omar Marmoush direkt beteiligt (drei Tore, zwei Assists).

720

Minuten und damit die maximal mögliche Einsatzzeit in dieser Bundesligasaison hat aufseiten der Adlerträger genau ein Spieler: Robin Koch.

41

Prozent Ballbesitz können die Eintracht und der VfL in dieser Saison verzeichnen. Nur der VfL Wolfsburg hat weniger (39 Prozent). Gegen die Bayern hatte der Revierklub beim 0:5 vergangenen Sonntag lediglich 27 Prozent Ballbesitz.

99

Bundesligaspiele hat Omar Marmoush bisher absolviert, mit 29 Toren und 16 Assists. Er führt die Scorerliste in dieser Saison gemeinsam mit Bayerns Harry Kane an (je neun Tore und vier Assists).

#SGESCHICHTE

TOPPI, HERBERT, FALKE, SCHULZ

An der Castroper Straße gibt's eine Legendenelf, ähnlich den „Säulen der Eintracht“ in der U-Bahn-Haltestelle Willy-Brandt-Platz. Wer ist beim VfL der Legendentrainer? Toppmöller senior. Nach seinem Engagement bei der SGE kommt Klaus Toppmöller 1994 zum VfL und arbeitet dort fünf Jahre sehr erfolgreich: Nur 1997/98 gelingt der Einzug in ein europäisches Achtelfinale. Die blättche-Redaktion blickt in den Rubriken auf das Jahr 1984.



Pokalsieger mit der Eintracht – gegen den Ex-Klub Bochum: Frank Schulz.



Neues aus Bochum

Der VfL und Herbert Grönemeyer – das gehört zusammen wie Frankfurt und Handkäs. Vor 40 Jahren brachte Grönemeyer das Album „4630 Bochum“ heraus, bei der Jubiläumstour in diesem Jahr füllte der 68-Jährige viermal (!!!) das Ruhrstadion. Als der Sänger sich mit der Erscheinung des Albums beschäftigte, steckte die Eintracht mitten im Abstiegskampf, rettete sich schließlich über die Relegation. Mit Karl-Heinz Körbel,

der 2019 im Deutsche Bank Park Grönemeyer ein Eintracht-Trikot schenkte. Gastgeschenke gibt's am heutigen Samstag keine!

Wir erinnern uns gerne ...

... an den 31. März 1984, denn da gewann die Eintracht das Heimspiel gegen Bochum mit 1:0. Goldener Torschütze: Ralf Falkenmayer (81.).

Wir erinnern uns nicht gerne ...

... an die erste Minute der Saison 1984/85, da geriet die Eintracht in Bochum mit 0:1 in Rückstand. Schalke-Legende Klaus Fischer, gerade aus Köln nach Bochum gewechselt, traf. Die Partie endete 3:3.

Ewige Tabelle

Seit 1984 hat die Eintracht den Vorsprung auf Bochum verdoppelt – von rund 500 auf 1000 Punkte. Aber wenn wir schon bei Revierklubs sind, starten wir heute den Ewige-Tabelle-Countdown:

7. FC Schalke 04: 2563 Punkte

8. Eintracht Frankfurt: 2549 Punkte

→ nur noch 14 Punkte!

Bei beiden Vereinen aktiv

Frank Schulz, der in beiden Partien gegen Bochum 1984 auf dem Platz steht – für den VfL. 1987 wechselt er aus dem Ruhrgebiet zur Eintracht und wird direkt DFB-Pokalsieger – gegen den VfL Bochum!

9. SPIELTAG

1		FC Bayern München	29:7	20
2	RBL	Leipzig	14:3	20
3		Bayer 04 Leverkusen	20:15	15
4		1. FC Union Berlin	9:5	15
5		SC Freiburg	13:11	15
6		Eintracht Frankfurt	16:12	14
7		Borussia Dortmund	15:14	13
8		VfB Stuttgart	17:16	12
9		SV Werder Bremen	14:16	12
10		1. FC Heidenheim 1846	12:11	10
11		Bor. Mönchengladbach	11:13	10
12		FC Augsburg	12:19	10
13		1. FSV Mainz 05	12:13	9
14		VfL Wolfsburg	15:16	8
15		TSG Hoffenheim	13:17	8
16		FC St. Pauli	5:11	5
17		Holstein Kiel	10:23	2
18		VfL Bochum 1848	7:22	1

1. - 3. NOVEMBER

Fr., 20.30 Uhr
B04 – VFB

Sa., 15.30 Uhr
SGE – BOC
KSV – FCH
VFL – FCA
FCB – FCU
TSG – STP

Sa., 18.30 Uhr
BVB – RBL

So., 15.30 Uhr
SCF – M05

So., 17.30 Uhr
BMG – SVW

Stand: 30. Oktober 2024

MATCHDAY SPECIAL

12€

Bucket Hat Ton in Ton

